

GÜNTER BURKHARDT Darjeeling

für 2 bis 5 Spieler, ab 12 Jahren, Spieldauer



Spielidee

Auf der Suche nach den besten Tees durchqueren die Spieler die ganze Region und stellen möglichst große Schiffsloadungen jeweils einzelner Teesorten zusammen. Die zuletzt versandten Ladungen bringen immer mehr Siegpunkte als die älteren, da die Teeliebhaber natürlich die frischeren Chargen bevorzugen. Aber auch die Beliebtheit einer Teesorte bringt den Spielern beim Verladen Siegpunkte ein. Das Spiel endet sofort, wenn ein Spieler 100 Siegpunkte erreicht hat.

Spielmaterial

- 112 Plättchen mit Teekisten-Hälften

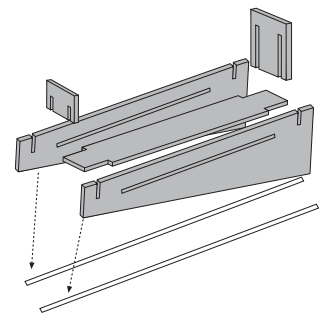
	1er	2er	3er
Schwarzer Tee	21	7	3
Grüner Tee	19	7	3
Weißer Tee	17	7	3
Roter Tee	15	7	3
- 8 Steine »Nachfrage« (je 2 pro Teesorte)
- Nachfragebarometer
- 3 Spielsteine »Stadt«
- 2 Streifen »Multiplikator« (beidseitig bedruckt)
- 1 Spielregel
- 55 Frachtkisten (je 11 in den Spielerfarben)
- 10 Marken »Sonderaktion« (beidseitig bedruckt)
- 1 Tafel mit »Kai« und Zählleiste
- 1 Leinenbeutel
- 5 Teesammler in den Spielerfarben
- 5 Sichtschrime in den Spielerfarben
- 7 Teefrachter
- 4 Streifen »Wasser«

Spielvorbereitung

- ☞ Die Plättchen mit den Teekisten kommen alle in den Beutel und werden gut gemischt. Anschließend wird das Spielfeld aufgebaut: Die Plättchen werden einzeln aus dem Beutel gezogen und offen so ausgelegt, dass die Form der gewünschten Region entsteht, so wie sie auf der Rückseite der Regel abgebildet ist. An die Stellen mit den roten Markierungen in der Abbildung werden keine Plättchen gelegt. Dorthin wird jeweils ein Stadt-Stein gelegt.
- ☞ Die Tafel mit dem Kai und der Zählleiste wird gut sichtbar neben die Spielfläche gelegt.
- ☞ Es wird der Multiplikator-Streifen herausgesucht, auf dem so viele Personen abgebildet sind, wie Spieler teilnehmen. Der Streifen wird mit der entsprechenden Seite nach oben in die schmale Aussparung am Kai gelegt. Neben jede Zeile mit einem Multiplikator auf dem Streifen, wird ein Teefrachter an den Kai gestellt. Spielen weniger als fünf Spieler mit, bleiben Liegeplätze frei, die mit Wasser-Streifen aufgefüllt werden.
- ☞ Das Nachfragebarometer wird in die Aussparung über dem Kai gesteckt. Nun werden die Steine für die Nachfrage gemischt und in zufälliger Reihenfolge so auf die Schräge gelegt, dass sie auf ihr herunterrollen können.
- ☞ Die Marken für die Sonderaktionen werden als Vorrat neben die Spielfläche gelegt.
- ☞ Jeder Spieler wählt eine Farbe und nimmt sich den Teesammler, die Frachtkisten und den Sichtschirm seiner Farbe. Jeder Spieler stellt eine seiner Frachtkisten als Zählstein auf den Teestrauch mit der »0 / 100« auf der Zählleiste. Den Sichtschirm stellt der Spieler vor sich auf. Hinter dem Schirm legt er im Spielverlauf die Plättchen mit den Teekisten und die Aktionskarten ab, so dass die Mitspieler sie nicht sehen können. Seine Frachtkisten bleiben vor dem Schirm liegen.
- ☞ Die Spieler einigen sich, wer beginnt. Der Startspieler bekommt den Beutel mit den Plättchen.

Vor dem ersten Spiel müssen alle Stanzteile sehr vorsichtig aus den Stanzrahmen gelöst werden, damit sie nicht beschädigt und damit markiert werden.

Achtung bei dem Rahmen mit dem Kai: In den Aussparungen für die Liegeplätze und den Multiplikationsstreifen befinden sich die vorgestanzten Teile für das Nachfragebarometer. Dies sind keine Stanzabfälle, nicht wegwerfen!

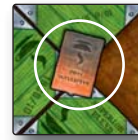


Nachfragebarometer mit Steinen

Startaufstellung

Der Startspieler beginnt. Er setzt eine seiner Frachtkisten auf das leere Schiff, das am weitesten vom Lagerschuppen entfernt ist. Das ist das Schiff neben dem niedrigsten Multiplikator. Anschließend sucht er sich eine Startposition für seinen Teesammler. Das kann ein beliebiges Plättchen **am Rand** der Auslage sein. Der Spieler nimmt das Plättchen hinter seinen Sichtschirm und stellt die Figur so auf den freigewordenen Platz, dass sie mit der Kiste auf weitere Plättchen zeigt und der Rücken zum Rand der Auslage zeigt.

Achtung: Nimmt der Spieler bei der Startaufstellung ein Plättchen mit 3 halben Teekisten, darf er sich eine Marke für eine Sonderaktion nehmen und hinter seinen Sichtschirm legen. Eine ausführliche Beschreibung der beiden Sonderaktionen folgt am Ende der Regel.



Nachdem der Startspieler seine Startposition eingenommen hat, kommt sein linker Nachbar an die Reihe. Auch er setzt eine Frachtkiste auf das leere Schiff, das am weitesten vom Lagerschuppen entfernt ist. Das ist das Schiff, das unmittelbar über dem Schiff mit der Kiste des Startspielers steht. Anschließend wählt der Spieler die Startposition für seinen Teesammler. So geht es im Uhrzeigersinn weiter, bis jeder Spieler eine Kiste auf ein leeres Schiff geladen hat und eine Startposition für seinen Teesammler gewählt hat.

Nun kann das Spiel beginnen!

Spielverlauf

Wenn ein Spieler an die Reihe kommt, führt er seinen Zug vollständig durch. Dann kommt sein linker Nachbar an die Reihe.

Ein Zug besteht aus den folgenden drei Abschnitten:

I. Siegpunkte für Fracht

II. Teesammler bewegen und Plättchen aufnehmen

III. Teekisten verladen

Diese Reihenfolge muss immer eingehalten werden.

I. Siegpunkte für Fracht

Wenn der Spieler zu Beginn seines Zuges Frachtkisten auf den Schiffen liegen hat, erhält er Siegpunkte für jedes Schiff mit seinen Frachtkisten: Er multipliziert die Anzahl seiner Kisten auf dem Schiff mit dem Multiplikator neben dem das Schiff gerade steht.

Die Siegpunkte werden zum Punktestand des Spielers auf der Zählleiste addiert.

Beispiel: Der Spieler bekommt 10 Siegpunkte.

3x
2x
2x
1x

2x (3) = 6
1x (4) = 4
Gesamt 10

II. Teesammler bewegen und Plättchen aufnehmen

Der Spieler **muss** seinen Teesammler bewegen. Der Teesammler darf nur vorwärts in die Richtung gezogen werden, in die seine Kiste zeigt. **Bevor** der Spieler seinen Teesammler bewegt, darf er ihn um 90° nach rechts oder links drehen. Möchte der Spieler die Figur um 180° drehen, muss er 2 Siegpunkte abgeben.

Achtung: Hat der Spieler nicht genügend Siegpunkte, erhält er Minuspunkte und muss seinen Zählstein entsprechend viele Felder hinter das Feld „0“ zurückziehen.

Während und nach der Bewegung darf die Ausrichtung nicht mehr verändert werden!

Der Spieler darf den Teesammler in gerader Linie beliebig weit ziehen. Er darf mit seiner Figur auch Figuren von Mitspielern und Städte überspringen. Allerdings muss der Spieler für jedes übersprungene Plättchen 1 Siegpunkt abgeben, und für jede übersprungene Figur oder Stadt muss er 2 Siegpunkte abgeben.

Die Bewegung des Teesammlers muss auf einem Plättchen enden. Der Spieler muss das Plättchen aufnehmen und es hinter seinen Sichtschirm legen.

Nimmt er ein Plättchen mit 3 Kistenhälften auf, darf er sich eine Marke für eine Sonderaktion nehmen.

Zuletzt zieht der Spieler ein neues Plättchen aus dem Beutel und legt es offen an den freigewordenen Platz, auf dem sein Teesammler bei Beginn des Zuges stand.



Beispiel: Der Spieler muss 4 Siegpunkte abgeben.

III. Teekisten verladen

Nun darf der Spieler **eine** Schiffsladung Teekisten aus seinen gesammelten Plättchen zusammensetzen und verladen. Die Ladung kann aus einer beliebigen Anzahl **ganzer Teekisten** bestehen. Alle Teekisten einer Ladung müssen aber **dieselbe Teesorte** enthalten. Es ist nicht erlaubt eine Ladung zu verschicken, die offene, halbe Kisten enthält.

Das Verladen der Teekisten erfolgt in vier Schritten:

1. Teekisten auslegen
2. Frachtkisten auf das Schiff verladen
3. Plättchen ablegen
4. Bonuspunkte nehmen

Hinweis: Die Reihenfolge der Schritte sollte genau eingehalten werden.

Die Schritte im Einzelnen:

1. Teekisten auslegen

Der Spieler holt die Plättchen mit den gleichfarbigen Teekisten, die er verladen möchte, hinter seinem Schirm hervor und legt sie so zusammen, dass die Mitspieler sehen können, welche Teesorte und wie viele ganze Kisten der Spieler davon verladen möchte.

Hinweis: Es kommt nur auf die Anzahl der ganzen Teekisten an. Die Anordnung der Kisten hat keine Bedeutung. So ist es beispielsweise auch möglich, vier Plättchen mit jeweils einer halben Kiste zu zwei einzelnen vollständigen Kisten zusammenzulegen. Die Kisten müssen also nicht unmittelbar nebeneinander angeordnet sein. Sie müssen nur alle dieselbe Teesorte enthalten.

Beispiel für das Verladen von Teekisten:

1.) **Andreas (gelb)** legt 5 Plättchen aus, die zusammen 4 grüne Teekisten ergeben.



Das ist nicht erlaubt, da eine Kiste nicht geschlossen ist.

2. Frachtkisten auf das Schiff verladen

- Steht der Teesammler des Spielers auf einem Platz der waagrecht, senkrecht oder diagonal unmittelbar neben einer Stadt liegt, darf er genau so viele Frachtkisten auf das Schiff verladen, wie er ganze Teekisten ausgelegt hat.
- Steht der Teesammler des Spielers nicht unmittelbar neben einer Stadt, muss er **1 Kiste weniger** verladen, als er ausgelegt hat.

Achtung: Es ist **nicht** erlaubt, Teekisten auszulegen, wenn der Spieler damit keine Kiste auf das Schiff verladen kann. Das wäre der Fall, wenn der Spieler eine einzelne Kiste auslegt und sein Teesammler nicht neben einer Stadt steht.

Zum Verladen wird immer das unterste Schiff vom Kai weggenommen. Liegen auf dem Schiff Frachtkisten, erhält sie der Spieler zurück, dem sie gehören.

Dann werden alle anderen Schiffe eine Zeile nach unten geschoben, so dass der Platz neben dem obersten Multiplikator frei wird. Das leere Schiff wird auf den freien Platz gesetzt und der Spieler, der die Teekisten verlädt, legt die entsprechende Anzahl seiner Frachtkisten auf das Schiff. Darf der Spieler mehr Frachtkisten verladen, als er noch in seinem Vorrat hat, kann er eigene Kisten von anderen Schiffen wegnehmen.

3. Plättchen ablegen

Nun sammelt der Spieler seine ausgelegten Plättchen ein und legt sie als offenen Stapel auf den Lagerschuppen am Kai. Liegt auf dem Schuppen bereits ein Stapel, wird der zuvor in den Beutel gelegt.

4. Bonuspunkte nehmen

Es gibt Bonuspunkte für die Nachfrage und für die Anzahl der verladenen Frachtkisten.

Bonus für die Nachfrage

Im Nachfragebarometer liegen von jeder Teesorte zwei Nachfrage-Steine. Nachdem der Spieler die Plättchen abgelegt hat, nimmt er den unteren Stein der Teesorte, die er verladen hat, von der Schräge und setzt ihn oben wieder ein. Nun zählt er wie viele Steine von anderen Teesorten zwischen den beiden gleichfarbigen Steinen liegen. Das Ergebnis ist die Anzahl Siegpunkte, die er für das Verladen der Teesorte bekommt.

Bonus für die Anzahl der Frachtkisten

Wenn der Spieler **4 oder mehr Frachtkisten** auf das Schiff lädt, erhält er 1 Punkt pro Frachtkiste als Bonus. Wenn er drei oder weniger Kisten auflädt, erhält er keinen Bonus.

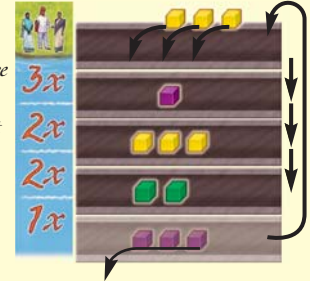
Achtung: Um den Bonus zu erhalten, ist die **Anzahl der Frachtkisten** entscheidend, die der Spieler tatsächlich **auf das Schiff** lädt und nicht die Anzahl Teekisten auf den Plättchen, die er ausgelegt hat.

Wenn der Spieler den Bonus erhalten hat, ist das Laden der Teekisten beendet.

2.) Da **Andreas'** Teesammler nicht neben einer Stadt steht, darf er nur 5 Frachtkisten auf das Schiff verladen.



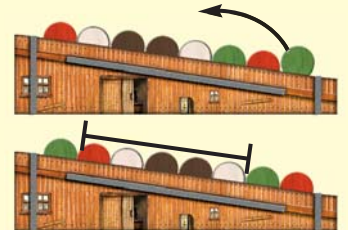
Andreas hat das unterste Schiff herausgenommen und **Birgit** ihre Frachtkisten zurückgegeben. Anschließend hat er das leere Schiff oben eingesetzt und 5 seiner Frachtkisten darauf gelegt.



3.)



4.) **Andreas** nimmt den unteren grünen Nachfrage-Stein aus dem Nachfragebarometer und setzt ihn oben wieder ein. Zwischen den beiden grünen Steinen liegen 5 andere Nachfrage-Steine. **Andreas** setzt eine Marke für eine Sonderaktion ein, um die 5 Punkte zu verdoppeln. Er bekommt also 10 Siegpunkte als Nachfrage-Bonus.



Da **Andreas** nur 5 Kisten verladen durfte, erhält er keinen Bonus für die Anzahl der Kisten!

Die Sonderaktionen

Jedes Mal, wenn ein Spieler ein Plättchen mit 3 halben Kisten nimmt, darf er sich eine Marke für eine Sonderaktion nehmen und hinter seinen Sichtschirm legen. Nimmt der Spieler ein Plättchen mit 3 halben Kisten auf und der Vorrat ist leer, erhält der Spieler keine Marke!

Hinweis: Zur Erinnerung zeigen diese Plättchen ein Klemmbrett, wie es auch auf der Marke abgebildet ist.

Sonderaktion ausführen

Der Spieler kann die Marke einsetzen, wenn er Teekisten verlädt. Sie zeigt auf Vorder- und Rückseite die beiden möglichen Sonderaktionen. Wenn der Spieler die Marke einsetzt, muss er sich für eine der beiden Sonderaktionen entscheiden. Er kann in einem Zug bis zu zwei Marken einsetzen, wenn er für jede Marke eine andere Aktion wählt. Anschließend legt er die Marke zurück in den Vorrat.

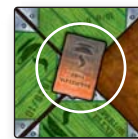
Die beiden Sonderaktionen:

Kein Transportverlust

Wenn der Spieler beim Verladen nicht neben einer Stadt steht, darf er trotzdem genau so viele Frachtkisten auf das Schiff laden, wie er Teekisten ausgelegt hat.

Doppelter Nachfrage-Bonus

Der Spieler erhält diesmal die doppelten Nachfragepunkte. Achtung: Der Bonus für die Anzahl der Frachtkisten kann mit der Sonderaktion nicht verdoppelt werden!

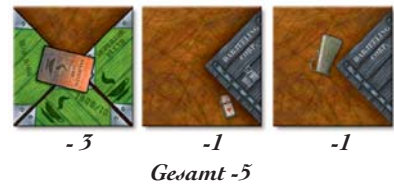


Spielende

Das Spiel endet **sofort**, wenn ein Spieler 100 Siegpunkte erreicht oder überschreitet. Überschreitet ein Spieler die 100 Siegpunkte, wird sein Zählstein entsprechend weitersetzt und man zählt die 100 Punkte hinzu.

Hinweis: Überschreitet der Spieler zu Beginn seines Zuges die 100 Punkte durch die Siegpunkte für Fracht, darf er den Rest seines Zuges nicht mehr ausführen.

Nun holt jeder Spieler die Plättchen hinter seinem Sichtschirm hervor. Für jede halbe Kiste auf den Plättchen muss er 1 Siegpunkt abgeben. Dabei spielt es keine Rolle, ob er noch ganze Kisten zusammenfügen könnte oder nicht.



Hinweis: *Fällt der Spieler wegen der Minuspunkte unter 100 Punkte ist das Spiel trotzdem zu Ende.*

Die Marken für Sonderaktionen sind bei Spielende wertlos.

Es gewinnt der Spieler mit den meisten Siegpunkten.

Im Fall eines Gleichstandes teilen sich die Spieler den Sieg.

Hinweise und Empfehlungen

Alternative Spielfeldauslagen

Indien eignet sich besonders gut für den Einstieg und für alle Spielerzahlen. Wenn die Spieler beim Einsammeln der Kisten etwas weniger Konkurrenz möchten, empfehlen wir bei 4 und 5 Spielern China. Für Spieler, die es etwas enger mögen, empfehlen wir im Spiel zu zweit oder zu dritt Sri Lanka.

Wenn die Spieler etwas Erfahrung mit Darjeeling gesammelt haben, können sie sich auch eigene Spielfeldauslagen ausdenken oder die vorgegebenen Auslagen mit anderen Spielerzahlen spielen.

Taktische Tipps

☞ Beim ersten Spiel empfehlen wir, in der Nähe einer Stadt zu starten, aber gleichzeitig auch etwas Abstand von den Teesammlern der Mitspieler zu halten. Mit etwas Erfahrung kann man bei der Startaufstellung bereits vorausplanen, welche Kisten man am besten sammeln sollte und wie man dabei gleichzeitig seine Mitspieler etwas ärgern kann.

Bei Darjeeling gibt es keine Faustregel für die »richtige« Spielweise.

☞ So kann man beispielsweise häufig eine kleine Anzahl Kisten verladen, um zu Beginn jeder Runde ein paar Siegpunkte zu erhalten. Kleine Ladungen lohnen sich besonders dann, wenn es für die betreffende Teesorte gerade einen hohen Nachfrage-Bonus gibt. Außerdem rutschen durch jede neue Ladung die übrigen Schiffe eine Zeile tiefer, so dass der Wert der Fracht der Mitspieler sinkt.

☞ Wer dagegen größere Frachtladungen auf den Weg bringen will, sollte den richtigen Zeitpunkt dafür abpassen, sonst wird sein Schiff schnell weit nach unten geschoben. Damit sinkt der Wert seiner Ladung, und womöglich bekommt er für diese Ladung nur in einer oder in zwei Runden Punkte! Ein guter Zeitpunkt wäre es, wenn die Mitspieler gerade selbst verladen haben und ihre Teesammler nicht in der Nähe von Städten stehen. Da sie dann nur eine Kiste weniger verladen dürfen, ist es weniger wahrscheinlich, dass sie nur eine kleine Ladung auslegen.

☞ Auf jeden Fall sollte man immer beobachten, welche Plättchen die Mitspieler sammeln. So kann man einen günstigen Zeitpunkt für eine große Ladung erkennen. Außerdem ist nichts ärgerlicher, als eine Teesorte zu verladen, ohne dafür einen Nachfrage-Bonus zu bekommen, weil ein Mitspieler gerade erst dieselbe Sorte verladen hat.

Darjeeling heute keine Seltenheit mehr.

Unsere Teekisten haben die Farben Schwarz, Grün, Weiß und Rot, stellvertretend für Schwarzen Tee, Grünen Tee, Weißen Tee und Roten Tee. Ursprünglich war Roter Tee eine andere Bezeichnung für schwarzen Tee, heute hat sich diese Bezeichnung jedoch für einige Sorten des Pu-Erh eingebürgert, da sie gebrüht eine kräftige rot-braune Farbe haben. Auch wenn nicht alle diese Teesorten in der Gegend von Darjeeling hergestellt werden, können mit anderen Spielfeldauslagen andere Regionen gespielt werden, aus denen diese Tees exportiert werden.

Die verschiedenen Teesorten unterscheiden sich in einem wichtigen Herstellungsschritt, in der sogenannten Fermentation. Bei grünem Tee

Spielgeschichte

1835 pachtete die British East India Company (Britische Ostindien-Kompanie) das Gebiet um die heutige Stadt Darjeeling, denn die Briten hatten nicht nur die günstige Lage für einen Handelsposten erkannt. Sie wollten, wegen des günstigen Klimas, hier auch ein Sanatorium bauen! Diesem Klima, das den Sanatoriums-Besuchern Linderung bringen sollte, verdanken wir eine der begehrtesten Teesorten, den Darjeeling. Teeliebhaber in aller Welt schätzen das sehr feine und blumige Aroma des First Flush. Das ist die Ernte der ersten neuen Triebe eines Jahres. Aber auch die Geschmacksvielfalt der Tees aus den nachfolgenden Erntezeiten des Jahres ist unübertroffen.

Lange Zeit wurde in Darjeeling nur der traditionelle Schwarze Tee hergestellt. Inzwischen kommen von dort auch Tees, die mit anderen Fermentationsverfahren hergestellt werden. So ist beispielsweise ein Grüner

wird die Fermentation verhindert, indem die blatteigenen Enzyme gleich nach dem Pflücken durch Hitzebehandlung zerstört werden. Roter Pu-Erh wird vor dem Trocknen anfermentiert und mit einem Teepilz behandelt. Tee, der dagegen nur ganz leicht anfermentiert wird, so dass sich gerade die Blattränder weißlich färben, wird daher gelegentlich als Weißer Tee bezeichnet. Schwarzer Tee hat seinen Namen von seiner dunklen Farbe. Sie entsteht dadurch, dass er in einem aufwändigen Verfahren stark fermentiert wird.

Tees bieten eine unglaubliche Geschmacksvielfalt. Neben der Fermentation, sind natürlich die Teepflanzen ausschlaggebend, ebenso wie die klimatischen Bedingungen, unter denen sie wachsen. Junge Blätter und Knospen geben einen Tee mit einem feineren Aroma, als wenn auch ältere Blätter oder Früchten verschnitten werden. Die Möglichkeiten sind fast grenzenlos und so erscheinen immer wieder neue Tees in den Läden und begeistern Liebhaber weltweit.

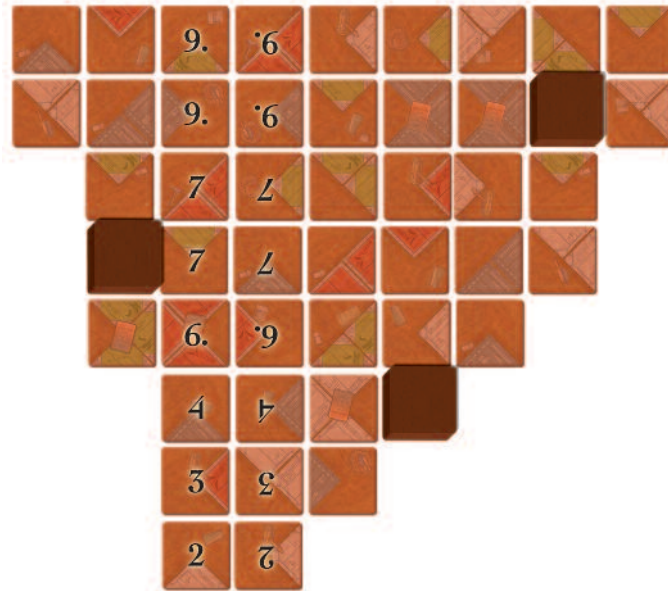


 Spielfeldauslage Indien

 Schema India

 Layout India

 Carte de l'Inde

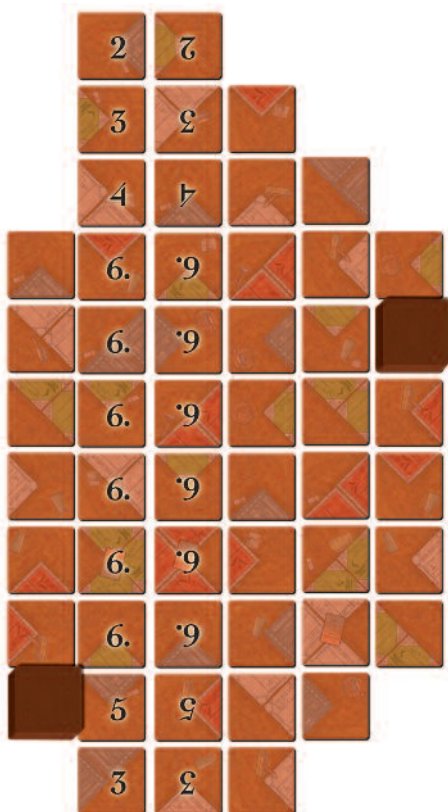


 Spielfeldauslage Sri Lanka

 Schema Sri Lanka

 Layout Sri Lanka

 Carte de Ceylan



 Spielfeldauslage China

 Schema Cina

 Layout China

 Carte de Chine

